

„der lichtblick“ ist die auflagenstärkste und am längsten durchgängig existierende Gefangenenzeitung Deutschlands.

„derlichtblick“ ist unzensuriert – er wird presserechtlich vom Chefredakteur der Redaktionsgemeinschaft verantwortlich. Mit Recht kann behauptet werden, dass „der lichtblick“ die wichtigste und meist verbreitete Gefangenenzeitung ist. Mit einer Auflage von derzeit 7.500 Stück wird „der lichtblick“ nicht nur bundesweit, sondern auch in viele andere Länder vertrieben und erreicht über 60.000 LeserInnen. „derlichtblick“ gewährt Blicke über hohe Mauern und durch verriegelte Türen. Er versteht sich als Sprachrohr der Gefangenen: Er macht auf Missstände aufmerksam und kämpft für einen humanen, sozialstaatlichen und wissenschaftsbasierten Strafvollzug. Oft nimmt er eine vermittelnde Position zwischen dem Resozialisierungsanspruch der Gefangenen und dem Schutzbedürfnis der Bevölkerung ein; dass das eine das andere befördert und verstärkt kann gar nicht oft und deutlich genug betont werden. Neben kriminal- und strafvollzugspolitischem Engagement initiiert „der lichtblick“ „Berührungen“ zwischen drinnen und draußen und fungiert als Kontaktstelle. Nicht zuletzt ist „der lichtblick“ die Lieblingszeitung vieler Insassen und wird auch von Justiz, Politik und Wissenschaft gelesen. Häufig wurde „der lichtblick“ zu Diplom- und Doktorarbeiten herangezogen und war das Thema vieler TV- und Radiosender.